



FRUCHTSÄFTE • SUCCHI DI FRUTTA

MAX VALIERSTRASSE, 3

I - 39012 MERAN (BZ)

www.zipperle.it

zisaft@zipperle.it

BERICHT ÜBER DIE ÜBERPRÜFUNG DER PFLICHT ZUR ERSTELLUNG EINES BERICHTES ÜBER DEN AUSGANGSZUSTAND

gemäß Anhang 1 des MD Nr. n. 104 vom 15 April 2019

Regolamento modalità redazione della relazione di riferimento di cui all'articolo 5, comma 1, lettera v)-bis del decreto legislativo 3 aprile 2006, n. 152/06.

Meran, 06.12.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Phase 1 und 2: Bewertung und Mengenerfassung der benutzten Gefahrstoffe	3
3. Bewertung der Möglichkeit einer Boden- und Grundwasserkontamination	8
3.1 <i>Eigenschaften der benutzten Stoffe</i>	8
3.2 <i>Eigenschaften des Standortes</i>	8
3.3 <i>Maßnahmen zur Vermeidung einer Boden- und Grundwasserkontamination</i> .	10
4. Schlussfolgerungen	14

1. Vorwort

Dieser Bericht hat zum Ziel, die Ergebnisse der Überprüfung der Pflicht zur Erstellung eines Berichtes über den Ausgangszustand zusammenzufassen und stellt eine Aktualisierung des Berichtes vom 17.04.2015, welcher dem Amt auf Anfrage am 17.04.2015 per PEC übermittelt wurde.

Im Kapitel 2 des Berichtes wird die Bewertung der Überschreitung der vorgegebenen Schwellenwerte dokumentiert, indem alle im Betrieb **verwendeten** Gefahrstoffe nach den 4 vorgegebenen Klassen kategorisiert werden. Das entspricht der Phase 1 und 2 vom Anhang 1 des MD Nr. n. 104 vom 15 April 2019.

Im Kapitel 3 erfolgt die Bewertung der Möglichkeit einer Boden- und Grundwasserkontamination, und zwar aufgrund der drei Elemente, die in der Phase 3 vom Anhang 1 des MD Nr. n. 104 vom 15 April 2019 beschrieben werden.

Im Kapitel 4 werden die Schlussfolgerungen aus der Bewertung gezogen.

2. Phase 1 und 2: Bewertung und Mengenerfassung der benutzten Gefahrstoffe

Die Firma Zipperle verfügt schon seit vielen Jahren über eine interne Verfahrensanweisung fürs das Gefahrstoffmanagement. Dadurch werden ALLE Gefahrstoffe VOR dem Einkauf auf ihre Gefahren überprüft und das entsprechende Risiko, sowohl für den Arbeitsschutz als auch die Umwelt, bewertet.

Somit haben wir jederzeit eine genaue Aufstellung aller benutzten Stoffe mit deren Anwendungsbereich und Lagerung. Periodisch werden die Mengen erfasst.

Um die Überschreitung der Schwellenwerte zu bewerten, wurden sowohl der maximale Verbrauch für das Jahr 2021 als auch der maximale Lagerbestand herangezogen. Jeder Gefahrstoff wurde den folgenden 4 Klassen des Ministerialdekretes zugeordnet:

Classe*	Indicazione di pericolo (regolamento (CE) n. 1272/2008)	Soglia kg/ anno o dm ³ /anno
1	H350, H350(i), H351, H340, H341	≥10
2	H300, H304, H310, H330, H360(d), H360(f), H361 (de), H361(f), H361(fd), H400, H410, H411 R54, R55, R56, R57	≥100
3	H301, H311, H331, H370, H371, H372	≥1000
4	H302, H312, H332, H412, H413, R58	≥10000
* 1. Sostanze cancerogene e/o mutagene (accertate o sospette) 2. Sostanze letali, sostanze pericolose per la fertilità o per il feto, sostanze tossiche per l'ambiente 3. Sostanze tossiche per l'uomo 4. Sostanze pericolose per l'uomo e/o per l'ambiente		

Gefahrstoffe, die zu 2 oder mehreren verschiedenen Klassen zugeordnet werden können, gehören mengenmäßig NUR zur höheren Klasse.

In diesem Bericht wurde auf eine Aufstellung der einzelnen Stoffe verzichtet; sie wurden nach Anwendungsbereich folgendermaßen kategorisiert:

- Laborreagenzien
- Reinigungsmittel
- Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung
- Treibstoff für den internen Fuhrpark (Diesel)

Wir haben auch 2 Sonderfälle, die diesen Kategorien zugeordnet werden können, aber NUR GELAGERT bzw. sich in GESCHLOSSENEN KREISLÄUFEN befinden.

1) Heizöl (nur für Notfälle)

Heizöl weist folgende H-Sätze auf:

- H226 - Liquido e vapori infiammabili
- H304 - Può essere letale in caso di ingestione e di penetrazione nelle vie respiratorie
- H315 - Provoca irritazione cutanea
- H332 - Nocivo se inalato
- H351 - Sospettato di provocare il cancro (Dermale)
- H373 - Può provocare danni agli organi (timo, fegato, midollo osseo) in caso di esposizione prolungata o ripetuta (Dermale)
- H411 - Tossico per gli organismi acquatici con effetti di lunga durata**

und kann somit der Gruppe 2 zugeordnet werden.

2) Ammoniak (befindet sich im geschlossenen Kreislauf und wird nicht „verbraucht“)

Ammoniak weist folgende H-Sätze auf:

- H280: Contiene gas sotto pressione; può esplodere se riscaldato.
- H314: Provoca gravi ustioni cutanee e gravi lesioni oculari.
- H331: Tossico se inalato.**
- H400: Molto tossico per gli organismi acquatici**

und kann somit der Gruppe 2 (und 3) zugeordnet werden.

Auf die Eigenschaften des Lagerortes bzw. der Kälteanlagen wird im Kapitel 3.3 eingegangen.

Im Folgenden werden die Mengen pro Klasse zusammengefasst und sowie deren Anwendungsbereich herausgefiltert.

Klasse 1: 10 kg/Jahr

Gruppe	Anwendungsbereich	H-Sätze	max. Lagerbestand (kg)	Verbrauch 2021 (kg)
1	Laborreagenzien	H351	0,8	1
		H340		
		H351		
1	Treibstoff für internen Fuhrpark	H351	900	10.500

Aus dieser Mengenerfassung stellt sich heraus, dass die **Klasse 1** nur aufgrund vom Dieselverbrauch überschritten wird.

Diesel wird für die Stapler benutzt und wird in der internen Tankstelle gelagert, die alle Eigenschaften vom DLH 8-2006 einhält. Der Bereich ist mit einer Epoxidharzbeschichtung versiegelt. Außerdem ist das Gefälle beim Ort des Betankens zu einer Pumpe hin ausgerichtet, um eventuelle Leckagen aufzufangen, die dann in den Ölabscheider gepumpt werden.

Die Laborreagenzien werden ausschließlich im Labor benutzt und die Rückstände als Abfall entsorgt. Die Mengen sind minimal, können aber momentan aus labortechnischen Gründen nicht ersetzt werden.

Klasse 2: 100 kg/Jahr

Gruppe	Anwendungsbereich	H-Sätze	max. Lagerbestand	Verbrauch 2021
2	Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	H304	27,5	50
		H361		
		H411		
2	Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	H361	30	200
2	Laborreagenzien	H400	9,2	16
		H300		
		H360		
		H361		
		H411		
2	Reinigungsmittel	H304	52.000	230.000
		H400		
		H410		
2	Kältemittel (NH3)	H331	440	0
		H411		
2	Heizöl	H411	70.000	0

Aus dieser Mengenerfassung stellt sich heraus, dass die **Klasse 2** eindeutig überschritten wird.

Wir möchten aber diese Stoffe je nach Anwendungsbereich anders bewerten.

Die Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung werden in einem eigenen Lagerort (siehe Punkt 3.3.) zwischengelagert und nur in kleinen Mengen in die Werkstatt oder beim Verwendungsort manuell transportiert. Deswegen werden diese Stoffarten nicht weiter bewertet.

Die Laborreagenzien werden in einem eigenen Lagerort (siehe Punkt 3.3.) zwischengelagert und dann ausschließlich im Labor benutzt. Die Rückstände werden als Abfall entsorgt. Die Mengen sind minimal, können aber momentan aus labortechnischen Gründen nicht ersetzt werden.

Die Stoffe, deren Verbrauch die Überschreitung des Schwellenwertes verursachen, sind eindeutig die Reinigungsmittel. Die Eigenschaften dieser Stoffe werden im Punkt 3.1 näher bewertet.

Klasse 3: 1000 kg/Jahr

Gruppe	Anwendungsbereich	H-Sätze	max. Lagerbestand (kg)	Verbrauch 2021 (kg)
3	Laborreagenzien	H301	15	15

Aus dieser Mengenerfassung stellt sich heraus, dass die **Klasse 3** NICHT überschritten wird.

Klasse 4: 10.000 kg/Jahr

Gruppe	Anwendungsbereich	H-Sätze	max. Lagerbestand (kg)	Verbrauch 2021 (kg)
4	Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	H302	0,1	0,2
4	Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	H302	88	130
		H412		
4	Laborreagenzien	H302	20	25
		H312		
		H332		
4	Reinigungsmittel	H302	35.500	40.600
		H412		
4	Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	H302	100	120

Aus dieser Mengenerfassung stellt sich heraus, dass die **Klasse 4** überschritten wird.

Wie für die Stoffe der Klasse 2, werden die Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung in einem eigenen Lagerort (siehe Punkt 3.3.) zwischengelagert und nur in kleinen Mengen in die Werkstatt oder beim Verwendungsort manuell transportiert. Deswegen werden diese Stoffarten nicht weiter bewertet.

Wir sind trotzdem bestrebt, diese Stoffe durch andere zu ersetzen, die diese H-Sätze nicht aufweisen.

Auch in diesem Fall werden die Laborreagenzien in einem eigenen Lagerort (siehe Punkt 3.3.) zwischengelagert und dann ausschließlich im Labor benutzt. Die Rückstände werden als Abfall entsorgt. Die Mengen sind minimal, können aber momentan aus labortechnischen Gründen nicht ersetzt werden.

Die Stoffe, deren Verbrauch die Überschreitung dieses Schwellenwertes verursachen, sind wieder die Reinigungsmittel. Die Eigenschaften dieser Stoffe werden im Punkt 3.1 näher bewertet.

3. Bewertung der Möglichkeit einer Boden- und Grundwasserkontamination

3.1 Eigenschaften der benutzten Stoffe

Da die Fa. Zipperle Lebensmittel produziert, sind die Reinigungsmittel immer ein Kompromiss zwischen der Notwendigkeit der Einhaltung der Hygienevorschriften und unserer Umweltpolitik.

Die Reinigungsmittel, die in der Aufstellung vom Punkt 2. aufgelistet sind, sind das Ergebnis eines langjährigen Bewertungsprozesses, der immer wieder im Laufen ist. Wir sind nämlich mit unseren qualifizierten Lieferanten ständig auf der Suche nach neuen Produkten.

In Bezug auf die Eigenschaften dieser Stoffe möchten wir als Erstes unterstreichen, dass es sich bei keinem Produkt um *SVHC (Substances of Very High Concern)-Stoffe* handelt. Die einzigen Stoffe, die wir im Hause haben, sind Laborreagenzien und sind in der Aufstellung vom Punkt 2. enthalten:

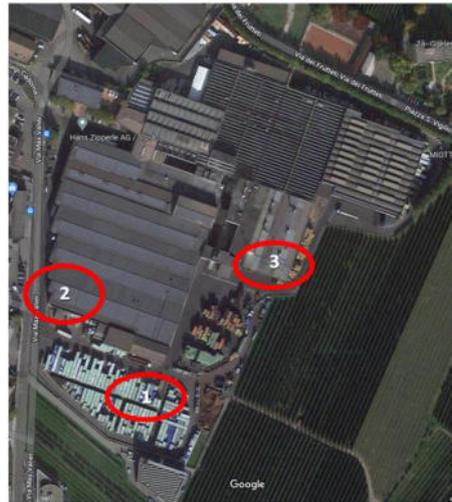
Gruppe	Bezeichnung	Anwendungsbereich	H-Sätze		kg
1	LCI 400 CSB/COD/DCO	Laborreagenzie	H340	Può provocare alterazioni genetiche	0,10
2	LCK 014 (CSB/COD/DCO)	Laborreagenzie	H360	Può nuocere alla fertilità o al feto	0,20
2	LCK 238 (Gesamt-Stickstoff)	Laborreagenzie	H360	Può nuocere alla fertilità o al feto	0,10

Zweitens, hat sich im Rahmen der Stellungnahme über die BAT 8, auf die wir hier verweisen, herausgestellt, dass wir keine Stoffe benutzen, die als prioritär gefährlich für die Wasserorganismen nach der Richtlinie 2000/60/EG eingestuft werden. Bei der Einführung neuer Produkte werden deren Inhaltsstoffe immer kontrolliert. Werden dabei Inhaltsstoffe die in dieser Richtlinie als gefährlich eingestuft werden und wenn es produktionstechnisch möglich ist, so wird das Produkt abgelehnt.

3.2 Eigenschaften des Standortes

Die Fa. Zipperle hat im Rahmen der Erweiterungen der letzten Jahre mehrere geologische und hydrogeologische Berichte erstellen lassen; im Folgenden die wichtigsten der letzten Jahre:

1. Bericht vom 15.03.2017 zur Errichtung einer neuen Lagerhalle
2. Bericht vom 25.11.2019 zur Errichtung eines neuen Tankkellers
3. Bericht vom 09.08.2021 zur Errichtung eines unterirdischen Lagers für Holzhackschnitzel (neue Energiezentrale)



„Aus **geologischer** Sicht kann das Untersuchungsgebiet der tektonischen Einheit des Südalpins, im Speziellen der Etschtaler Vulkanit-Gruppe und dem Ifinger Granodiorit zugeordnet werden. Diese Einheit wird im Bereich des Untersuchungsgebietes im Norden entlang der Nördlichen Judikarien-Linie von der ostalpinen Marlinger Schuppenzone getrennt.

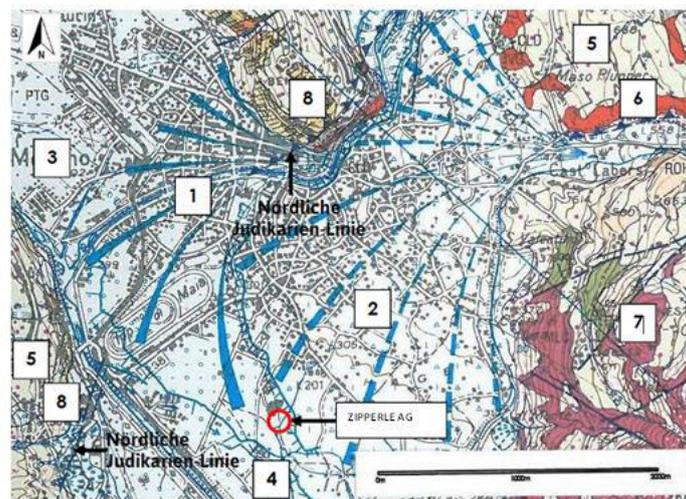


Abb. 3: Auszug aus „Carta geologica d'Italia“, Meran Blatt 013, Maßstab 1:50.000

1	Schwemmfächer
2	gemischte Wildbach und/oder Murschuttfächer
3	alluviale Ablagerungen (Sand)
4	alluviale Ablagerungen (Kies)
5	undifferenzierte glaziale Ablagerung (Garda Synthem)
6	Ifinger Granodiorit (Südalpin)
7	Etschtaler-Vulkanit-Gruppe (Südalpin)
8	Quarzgneise der Marlinger Schuppenzone (Ostalpin)

(Auszug aus „Bericht vom 25.11.2019 zur Errichtung eines neuen Tankkellers)

LITHOLOGISCHE BESCHREIBUNG

„Aufgrund der Auswertung vom Bohrklein der Bohrung für den Ersatz vom firmeneigenen Tiefbrunnen 2 – MZ 373/2 – (2017), sowie den durchgeführten Untersuchungen im nahen Umkreis des Bauareals (Tiefbrunnen Siebenföcher und Fernheizwerk), besteht der Untergrund neben einer geringmächtigen

Deckschicht aus künstlicher Aufschüttung vornehmlich aus gemischtkörnigen Ablagerungen, in denen fein- bis mittelkörnige Lagen zwischengeschaltet sind.

Die Wechsellagerung unterschiedlicher Korngrößenverteilungen im stratigraphischen Aufbau ist auf unterschiedliche Transportenergien im Zuge verschiedener Überschwemmungsereignisse in der Entwicklung der Passer, Überflutungsereignisse der Etsch und Murgangereignisse des Naifbaches und der Verzahnung dieser Ablagerungen zurückzuführen.

Der natürlich gewachsene Boden im Projektgebiet besteht aus einem gemischtkörnigen, braunen, schwach schluffigen bis lokal schluffigen, steinigen, Kies-Sand-Gemisch mit einzelnen Blöcken (lithologische Einheit EH 1). Es handelt sich um dicht gelagerte Ablagerungen mit kantengerundeten bis angerundeten Komponenten.

Zwischengeschaltet sind geringmächtige, fein- bis mittelkörnige Lagen und Linsen aus braunem, lokal schwach kiesigen, schluffigen bis stark schluffigen Feinsand (lithologische Einheit EH 2), die eine mitteldichte bis dichte Lagerung aufweisen.“

(Auszug dem „Bericht vom 09.08.2021 zur Errichtung eines unterirdischen Lagers für Holzhackschnitzel“)

GRUNDWASSER

„Im Zuge diverser Untersuchungen in unmittelbarer Umgebung des Bauareals (siehe Abb. 1) wurden mehrere Messungen des Grundwasserstandes in den firmeneigenen und benachbarten Tiefbrunnen durchgeführt:

- Fernheizwerk: 29.05.2007 SH 275,80 m
- MZ 373/3 (Nr. 4): 07.06.2012 SH 274,91 m
- MZ 373/2 (Nr. 2): 17.05.2016 SH 274,74 m
- Siebenföcher: 13.12.2018 SH 274,35 m
- Schlosserei Destro: 05.10.2020 SH 276,52 m
- MZ373/1 (Nr. 1): 02.08.2021 SH 277,62 m

Unter Berücksichtigung der durchgeführten Messungen des Grundwasserstandes und in Anlehnung an Erfahrungswerte aus den bereits genannten Untersuchungen in der näheren Umgebung (Tiefbrunnen Pferderennplatz und Tiefbrunnen Gampenstraße) handelt es sich dabei um ein freies Grundwasserstockwerk, dessen Schwankungsbreiten im Jahresverlauf mit ca. 3,5 m und laut zur Verfügung stehenden Messreihen (Tfb Pferderennplatz und Tfb Gampenstraße 2012 - 2017) mit 4,0 m angegeben werden können.

Die Grundwasserhöchststände sind dabei in den Sommermonaten (Juli-August) sowie in den Herbstmonaten (November) zu erwarten, die Messung vom MZ373/1 am 02/08/2021 ist daher dem oberen Bereich der Schwankungsbreite zuzuordnen. Der im Bauareal zu erwartende Grundwasserhöchststand wird demnach überschlägig auf SH ca. 278,00 m angesetzt.

Unter Berücksichtigung der Grundwasserschwankungsbreite von 4,0 m liegt der niederste zu erwartende Grundwasserstand bei ausgeschalteten Pumpen der Tiefbrunnen auf SH ca. 274,00 m.

Die Gründungssole des geplanten Pellet Lagers ist großteil auf SH 273,4 (-10,60 m ab GOK) und lokal auf SH 270,0 m (-14 m ab GOK) angesetzt, demzufolge befindet sich das Bauvorhaben im ständigen Einflussbereich des Grundwasserkörpers. In der Aushub- und Bauphase ist eine Grundwasserabsenkung einzuplanen, zudem sind Abdichtungsmaßnahmen gegen drückendes Wasser auszuführen.

TRINKWASSERSCHUTZZONEN

Gemäß der Datenerhebung beim Landesamt für nachhaltige Gewässernutzung ist das Bauareal nicht durch Trinkwasserschutzzonen vinkuliert, jedoch wird das firmeneigene Prozesswasser auch als Trinkwasser genutzt.“

(Auszug dem „Bericht vom 09.08.2021 zur Errichtung eines unterirdischen Lagers für Holzhackschnitzel“)

3.3 Maßnahmen zur Vermeidung einer Boden- und Grundwasserkontamination

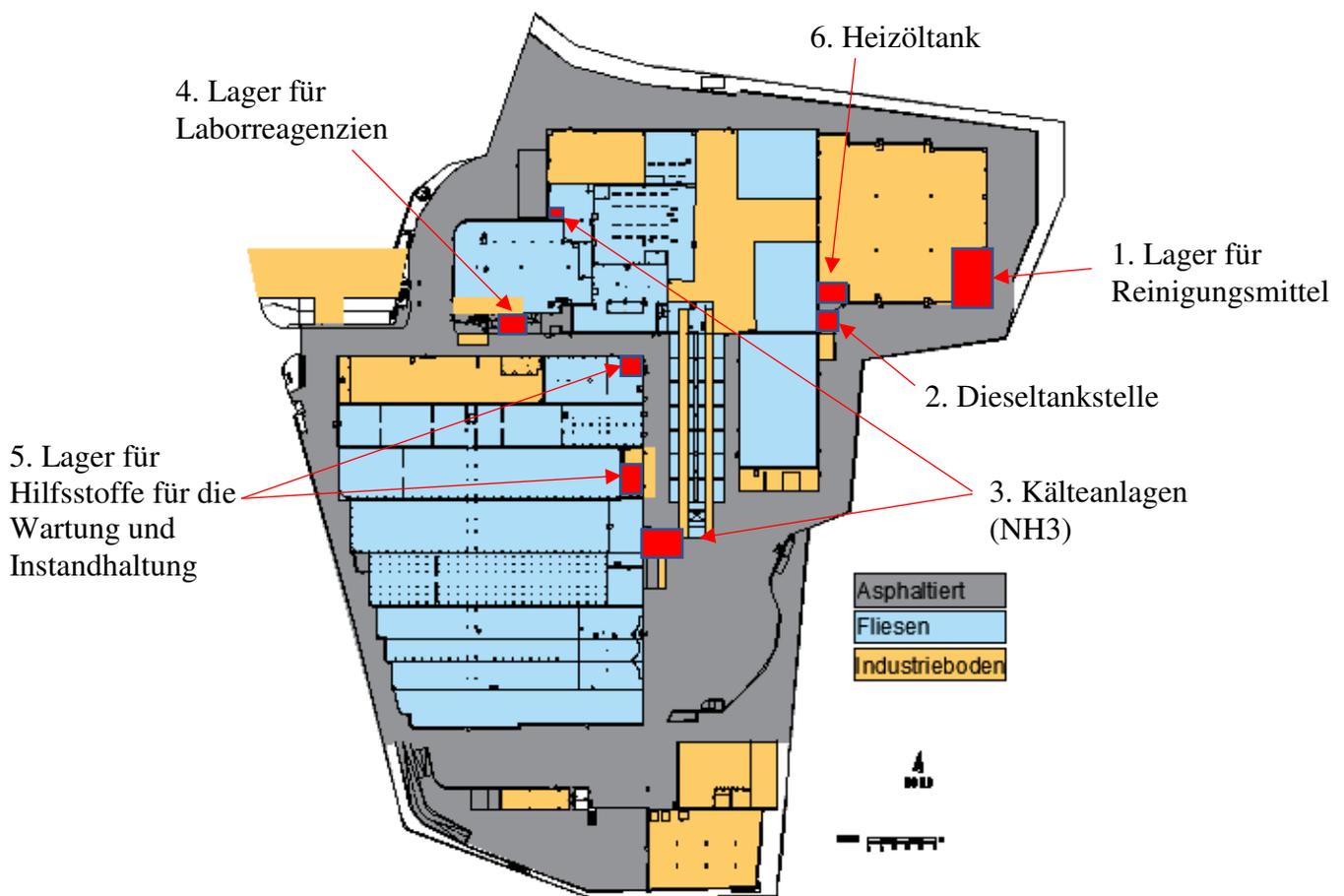
Innerhalb unseres Betriebes könnte eine Boden- und Grundwasserkontamination grundsätzlich nur **IM STÖRFALL** entstehen, und zwar aus den folgenden zwei Möglichkeiten:

1. Lagerung von Gefahrstoffen
2. Tätigkeiten, wobei mit Gefahrstoffen umgegangen wird (innerbetrieblicher Transport, Anlieferungen usw.)

Wir befassen uns bereits seit Jahren mit diesem Thema innerhalb unseres Umweltmanagementsystems und bewerten jährlich all diese Möglichkeiten mit einer entsprechenden Methode.

Zu 1.: Lagerung von Gefahrstoffen

Die Lagerung der im Punkt 2. aufgelisteten Stoffe, unabhängig von der Überschreitung der entsprechenden Schwellenwerte, erfolgt je nach Anwendungsbereich in verschiedenen Orten:



Beschreibung	Eigenschaften des Lagerortes und der Anlagen
Laborreagenzien	Laborreagenzien werden im analytischen Labor in verschlossenen Schränken aufbewahrt. Der Zugang ist nur qualifiziertem Personal vorbehalten.
Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung	Die Hilfsmittel für Wartung und Instandhaltung der Anlage, befinden sich im Obergeschoss wodurch eine Bodenkontamination ausgeschlossen werden kann. Der Zugang ist nur qualifiziertem Personal vorbehalten.
Reinigungsmittel	Das Reinigungsmittellager besteht zum aus doppelwandigen Tanks, welche einer periodischen Prüfung unterliegen und kleineren Gebinden (Container, Fässer, Kanister, Säcke). Dieses Lager ist nicht offen zugänglich und damit vor unbefugten Zutritt geschützt. Eventuell überlaufende Gefahrstoffe werden über Schmutzwasserkanäle zur internen Abwasservorkläranlage geführt.
Treibstoff (Diesel)	Der Tank ist oberirdisch und verfügt über eine doppelte Ausführung, welche einer periodischen Prüfung unterliegt. Der Boden im Bereich der Tankstelle ist mit einer Epoxidharz-Beschichtung versiegelt worden. Außerdem ist das Gefälle zu einer Pumpe hin ausgerichtet, um eventuelle Leckagen aufzufangen, die dann in den Ölabscheider und anschließend in eine Wanne gepumpt werden.
Kälteanlagen (NH ₃)	Die Ammoniakanlagen unterliegen kontinuierlichen Checks und systematischen Kontrollen und werden periodisch durch externes Wartungspersonal gewartet. Die Anlagen sind mit Ammoniaksonden ausgestattet welche mit der Zentralen Brandmeldeanlage verbunden sind. Die etwas größere Anlage, welche für die Kellerkühlung eingesetzt wird, ist zudem mit einer Absaugung und anschließenden Wäscher ausgestattet. Das anfallende kontaminierte Wasser fließt in getrennten Wasserbecken, welche anschließend entsprechend entsorgt werden. Das mit Ammoniak kontaminierte Wasser kann nur austreten, falls der Tank, in welchen sich das Wasser ansammelt, überläuft. Der Tank verfügt über eine Überfüllsicherung, durch welche ein Alarm ausgelöst wird. Falls dieses Wasser austreten sollte, dann wird dies über die Schmutzwasserkanäle zur internen Abwasservorkläranlage geführt.
Heizöltank	Der Tank ist oberirdisch, überdacht und verfügt über eine Auffangwanne, welche einer periodischen Prüfung unterliegt. Des Weiteren wurden Alarmsonden eingebaut, welche im Falle von Leckagen ansprechen.

Im Laufe der Jahre waren wir bestrebt, die Lagerung der Reinigungsmittel/Chemikalien zu optimieren, indem auf kleinere Behälter verzichtet und auf Tanks mit entsprechenden Schutzvorrichtungen umgestellt wurde. Alle Tanks sind oberirdisch und die Zuleitungen sichtbar.

Im Folgenden werden die technischen Merkmale der Tanks mit der entsprechenden Positionierung innerhalb des Betriebes zusammengefasst:

Pos. lauf Plan	Anlage	Stoff	WGK	Eigenschaften des Gebindes					Schutz- und Sicherungsmaßnahmen				Eigenschaften des Standortes				Periodische Überprüfungen	
				Art des Gebinde	Hersteller / Lieferant	Baujahr	Fassungsvermögen (Liter)	Material	Auffangwanne	doppelwandig	Bodenbeschichtung	Leck-anzeige vorrichtung	oberirdisch	Im Freien nicht überdacht	Im Freie über-dacht	in einem Gebäude	alle 2 Jahre (Hersteller)	alle 8 Jahre (est. Beauftragter)
6	Heizöltank	Heizöl	3	Tank	Kammerer	1992	250.000	Metall (Inox)	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	ja
2	mobile Dieseltankstelle	Diesel	2	Tank	Kammerer	2018	960	Metall	ja	nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja
1	Chemikalienlager	Chlorlauge	1	Tank	Ecolab	2006	12.000	Kunststoff (HD-100)	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	ja
5	Chemikalienlager	Chlorlauge	1	Tank	Ecolab	2006	12.000	Kunststoff (HD-100)	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	ja

Die letzte Überprüfung aller Tanks gemäß LG 08/2002 und DLH 6/2008 hat am 17.04.2020 stattgefunden. Der Schweröl- und Dieseltank wurde vom Hersteller im April 2021 überprüft.

Zu 2.: Tätigkeiten, wobei mit Gefahrstoffen umgegangen wird

Für diese Bewertung werden nur die Reinigungsmittel herangezogen, da, wie aus dem Punkt 2. ersichtlich ist, ist die Menge der anderen Stoffe so gering, dass sie manuell transportiert werden. Die Tätigkeiten, wobei IM STÖRFALL ein Austritt der Gefahrstoffe stattfinden könnte, sind folgende:

2.1: Anlieferung durch Dritte

2.2: innerbetrieblicher Transport vom Reinigungsmittellager bis zum Anwendungsort

2.3: Anwendung des Produktes

2.1: Anlieferung durch Dritte (in Tankzügen)

Schon bei der Ankunft unterliegen diese Lkws einer Überwachung durch das interne Personal. Durch verschiedene Arbeitsanweisungen und vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen werden die möglichen Störfälle unter Kontrolle gehalten.

Die Entladung der Reinigungsmittel erfolgt innerhalb der Halle, wo sich das Reinigungsmittel-Lager befindet. Ein eventueller Austritt würde nicht in den Boden versickern, auch weil das Personal sofort nach den entsprechenden Anweisungen des Umweltmanagementsystems vorgehen würde. Im schlimmsten Fall würde eventuell austretende Reinigungsmittel über Schmutzwasserkanäle zur internen Abwasservorkläranlage geführt.

2.2: Innerbetrieblicher Transport vom Reinigungsmittellager bis zum Anwendungsort

Gefahrstoffe (Reinigungsmittel in Container, Fässer oder Kanistern) werden mittels Gabelstapler zu den Verbrauchern transportiert.

Eventuell austretende Gefahrstoffe werden umgehend mit vor Ort vorhandenen Aufsaugmaterialien eingedämmt, um zu vermeiden das diese in die Oberflächenkanalisation gelangen können.

2.3: Anwendung des Produktes

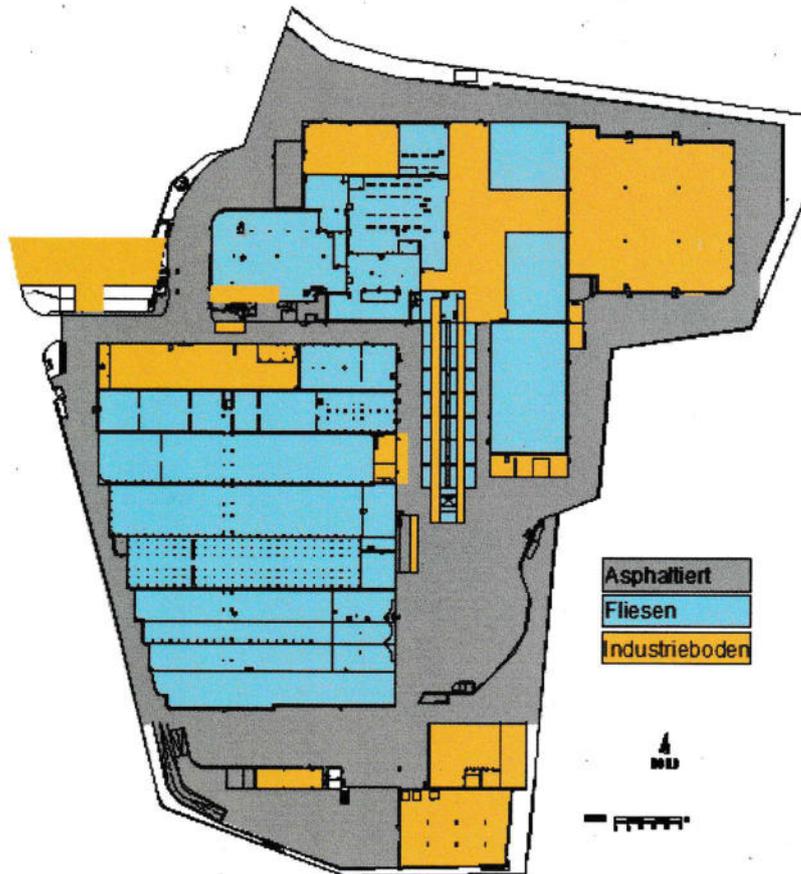
Reinigungsmittel müssen aus den Großtanks in kleinere Gebinde umgefüllt werden. Dies erfolgt vor Ort über eigens dafür vorgesehene Umfüllstationen, die mit Auffangwannen und Überfüllsicherungen ausgestattet sind.

Eventuell überlaufende Gefahrstoffe werden über Schmutzwasserkanäle zur internen Abwasservorkläranlage geführt.

Bei der Anwendung innerhalb der Produktionsstätte können auch kleinere Behälter für den Tagesbedarf benutzt werden.

Alle Böden innerhalb der Produktionsstätte sind aber versiegelt und ein eventueller Austritt würde nicht in den Boden versickern, auch weil das Personal sofort nach den entsprechenden Anweisungen des Umweltmanagementsystems vorgehen würde.

Im folgenden Firmenlayout wird die Art der **Bodenversiegelung** dargestellt.



Schließlich ist auch noch zu erwähnen, dass die ganze Abwasserkanalisation einem Überwachungsprogramm unterstellt ist, das periodische Videoinspektionen der Kanäle/Schächte und das darauffolgende Jahr die eventuell notwendige Sanierung vorsieht.

Somit stellt das Risiko einer Bodenkontamination durch Reinigungsmittel, die, unverdünnt in einem unwahrscheinlichen oben beschriebenen Störfall oder verdünnt im Normalfall, in die Abwasserkanalisation eingeleitet werden, ein minimales Restrisiko dar.

4. Schlussfolgerungen

Auch wenn die Firma Zipperle AG zwei Mengen-Schwellenwerte des MD Nr. n. 104 vom 15 April 2019 überschreitet, haben wir bereits seit Jahren alle möglichen technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um das Risiko einer Boden- und Grundwasserkontamination auszuschalten. Somit ist die Erstellung eines Berichtes über den Ausgangszustand gemäß MD Nr. n. 104 vom 15 April 2019 NICHT notwendig.

Meran, 06.12.2022

HANS ZIPPERLE A.G. - S.p.A.
39012 MERAN - MERANO
Max-Valier-Str. 3 via Max Valier
MwSt.-Nr. 00039990213 Part. IVA


(Brandstätter Thomas)